

S-5

Titel	Den öffentlichen Dienst stärken	
AntragstellerInnen	Stuttgart	
Zur Weiterleitung an	Juso Bundeskongress, Landesparteitag der SPD Baden-Württemberg zur Weiterleitung an SPD Bundesparteitag	
<input type="checkbox"/> angenommen	<input type="checkbox"/> mit Änderungen angenommen	<input type="checkbox"/> abgelehnt

- 1 Wir sehen, dass der öffentliche Dienst oftmals mit einer Beschäftigung in der freien Wirtschaft nicht konkur-
- 2 renzfähig ist. Dabei ist die Bezahlung nicht das einzige Problem: Auch die wöchentliche Arbeitszeit ist mit durch-
- 3 schnittlich 38,5 Stunden pro Woche zu hoch.
- 4 Dass die öffentliche Hand als Arbeitgeberin häufig nicht attraktiv genug ist, führt dazu, dass viele offene Stellen
- 5 unbesetzt sind. Schätzungen von PwC besagen, dass die öffentliche Verwaltung bis zu 400.000 Stellen zusätz-
- 6 lich bräuchte, um ihren Aufgaben nachzukommen. Dass diese momentan nicht vorhanden bzw. nicht besetzt
- 7 sind, führt dazu, dass die restlichen Beschäftigten stark überbelastet sind.
- 8 Die öffentliche Hand muss zu einem attraktiven Arbeitgeber werden, deshalb fordern wir,...
- 9 1. dass die Bezahlung mit der freien Wirtschaft konkurrenzfähig wird
- 10 2. dass die wöchentliche Arbeitszeit auf 35 Stunden reduziert wird
- 11 3. dass so viele neue Stellen geschaffen werden, dass sowohl die bereits vorhandene Lücke ausgeglichen als
- 12 auch die von uns geforderte Arbeitszeitreduzierung kompensiert wird.
- 13 Der Abschluss des neuen Tarifvertrages ist hinsichtlich seiner Gehaltserhöhung, insbesondere bei den
- 14 niedrigen Erfahrungsstufen, zu begrüßen. Allerdings ist die Laufzeit des auf 30 Monate abgeschlossenen
- 15 Tarifvertrages zu lang und kann nur ein erster Schritt zur gerechten Bezahlung im Öffentlichen Dienst sein.
- 16
- 17 **Begründung**
- 18 erfolgt mündlich